

Tout se met a flotter „spring“ 2025, 205 × 310 cm

Das Diptychon zeigt auf zwei Farbnegativfotografien die üppige Ausbreitung der Bodenvegetation eines alpinen Waldes. Da die menschliche Wahrnehmung sich vor allem auf leuchtende Farben, starke Kontraste, deutliche Geräusche und Bewegungen richtet – Phänomene, die früher eine unmittelbare Gefahr darstellten und das Überleben unserer Spezies direkt beeinflussten – wurde das stille, langsame und ununterbrochene Dasein der Pflanzen an den Rand der menschlichen Aufmerksamkeit gedrängt und ist zu einem unbeachteten Hintergrund unseres Lebens geworden.

The diptychs represent the proliferation of an Alpine forest's ground vegetation and fungal life on color negative photographs. Since human perception primarily focuses on bright colors, contrasts, sounds and movements – phenomena which used to present danger and directly affected the survival of our species – quiet, slow and uninterrupted vegetal and fungal existence was confined to the periphery of human attention and has become an unnoticed background of our lives.